

Lichterglanz für das Waldschlössle

Ein Foto des beleuchteten Hauses löst im Internet Begeisterung aus. Die Stadtwerke Fellbach springen auf das Thema an und lassen ihre Techniker ausrücken. Seit Freitagabend ist das Gebäude auf dem Kappelberg wie früher mit Lichtern geschmückt. *Von Phillip Weingand*

Das Waldschlössle auf dem Kappelberg ist für viele Fellbacher ein Ort voller guter Erinnerungen. Ob als Ausgangspunkt von Spaziergängen, ob als Restaurant oder als Veranstaltungsort vieler Hochzeitsfeiern, Waldheime und Ferienfreizeiten: Fast jeder kennt das Schlössle. Seit einigen Jahren tut sich in dem stark renovierungsbedürftigen Gebäude allerdings nichts mehr. Zwar hat die Stadt es der evangelischen Kirchengemeinde im vergangenen Jahr abgekauft, bis dort wieder Freizeiten stattfinden können, wird es aber noch eine Weile dauern.

Und trotzdem könnte das Waldschlössle schon bald – in gewisser Weise – in altem Glanz erstrahlen. Losgetreten wurde dies von Rainer Michael Graßl, dem Administrator einer lokalen Facebook-Gruppe. Er hat ein Foto aus dem Jahr 2008 aufgetrieben, welches das Schlössle hell erleuchtet in der Winterlandschaft zeigt. „Ich fände es schön, wenn trotz der Tristesse das Waldschlössle wieder erleuchtet wäre“, schrieb Graßl. Das wäre für ihn wie ein „Licht der Hoffnung, dass die Corona-Krise bald ein Ende nimmt“.

Im Gespräch mit unserer Zeitung sagt Graßl, die Idee sei ihm gekommen, als er jüngst unterhalb des nicht beleuchteten Waldschlössles spazieren gewesen sei. „Ich habe hochgucken und gedacht, dort fehlt einfach etwas.“ Auch seine eigenen, mittlerweile erwachsenen Kinder seien dort auf Freizeiten gewesen und würden irgendwann auch selbst Betreuer. „Das Waldschlössle ist doch eigentlich ein Wahrzeichen von Fellbach.“

Auf sein Posting erntete Graßl viele „Gefällt-mir“-Klicks und begeisterte Kommentare. Nutzer schrieben: „Wun-



So sah das Waldschlössle im Dezember 2008 aus – nun wird es wieder beleuchtet.

Foto: privat/Rainer Friedmann

derbare Idee“, „Da würde ich gerne wohnen“ oder „Das ist immer mein erster Blick, rauf zum Waldschlössle, wenn ich an Weihnachten zu Besuch in der alten Heimat bin“.

Die größte Freude dürfte bei Graßl allerdings ein Kommentar der Stadtwerke Fellbach ausgelöst haben, die ebenfalls in der Gruppe aktiv sind. Sie antworteten öffentlich: „Lieber Rainer Michael Graßl,

wir haben euren Wunsch gesehen, das Waldschlössle wieder zu beleuchten. Und wenn wir ganz ehrlich sind, gefällt uns diese Idee auch. Allerdings müssen wir dazu einige technische Details klären, aber: Wir kümmern uns darum und halten euch auf dem Laufenden – versprochen!“ Graßl hatte nach eigenen Angaben zwar gehofft, dass sein Posting eine Reaktion hervorrufen könnte

– „dass sie so schnell darauf reagieren, finde ich natürlich toll“, sagt er. Am späten Freitagnachmittag meldeten die Stadtwerke dann Vollzug: „Es leuchtet!“, teilte eine Sprecherin mit. Gleich am Morgen seien Techniker losgezogen und hätten begonnen, die Beleuchtung vorzubereiten. „Wir waren wirklich gerührt, wie groß der Wunsch hier in Fellbach ist, das Waldschlössle wieder zu beleuchten.“

Der Winterkohl und das Wetter

Der Südwestrundfunk zeigt am Montag einen Beitrag, der in Rommelshausen gedreht wurde.

Die SWR-Sendung „Landesschau Baden-Württemberg“ sendet am Montag, 30. November, einen Wetterbeitrag aus der Umgebung rund um Rommelshausen. Der Anlass des Fernsehbeitrags: Es ist Winterkohlzeit, und zu dieser gehören die Wintergemüse Rosen- und Grünkohl. Beide Sorten halten die aktuell frostigen Nächte gut aus und brauchen sie sogar. Warum das so ist, will der Wetterreporter Michael Kögel auf dem Bauern- und Gemüsehof der Rommelshausener Familie Haap in Erfahrung bringen. Dort werden beide Kohlsorten angebaut und derzeit geerntet.

Die Landesschau-Wetterreporterin Natalie Akbari und ihre Kollegen Michael Kögel, Thomas Miltner, Harry Röhrle und Michael Kost sind täglich mit einem Kamerteam in verschiedenen Regionen Baden-Württembergs unterwegs. Seit September 2002 geht das Wetterreporter-Team verschiedenen Fragen nach: Wo verspricht das Wetter beeindruckende Landschaftsaufnahmen? Wo lässt sich ein besonderes Wetterphänomen beobachten? An welchen Orten können die SWR-Journalisten die Wetterlage exemplarisch erklären? Solche Fragen entscheiden darüber, wo die Reporter tagesaktuell den Wetterbericht für „Landesschau Baden-Württemberg“ drehen.

Sendung Die „Landesschau Baden-Württemberg“ wird immer montags bis freitags von 18.45 bis 19.30 Uhr im SWR Fernsehen in Baden-Württemberg ausgestrahlt. Weitere Informationen unter swr.de/landesschau-bw. *wel*

Der „Mann im Schnee“ kommt vorläufig nicht nach Fellbach

Das Kulturamt sagt Adventskonzerte, Lieder- und Theaterabende im Dezember ab. Auch in der Stadtbücherei fallen Veranstaltungen aus.

Ob Konzerte, Kinderkultur oder Ausstellungseröffnung: Das Kulturamt der Stadt Fellbach muss nun auch alle für Dezember geplanten Veranstaltungen absagen. Derzeit bemühen sich die Verantwortlichen um mögliche Ersatztermine im neuen Jahr. Die vier Adventskonzerte in der Lutherkirche sollen um ein Jahr verschoben werden. Für den Liederabend „Sehnsucht“ mit Simon Amend und Eberhard Leuser wird nach einem Ersatztermin im Frühjahr 2021 ge-

sucht. Die Ausstellung „Was uns bewegt“ mit Fotografien von Zeitspiegel-Reportern wird ebenfalls ins kommende Jahr verlegt. Auch das Figurentheater „Wintermärchen“ muss entfallen.

Betroffen von den Absagen sind auch zwei attraktive Theaterhöhepunkte, die das Kulturamt für den Dezember in der Schwabenlandhalle geplant hatte: Da ist zum einen Ferdinand von Schirachs neues Schauspiel „Gott“, das bereits Corona-bedingt vom ursprünglichen Termin im No-

vember auf 10. Dezember verlegt worden war. Ebenfalls nicht stattfinden kann das vorweihnachtliche Erich-Kästner-Programm „Ein Mann im Schnee“ mit Publikumsliebhaber Walter Sittler am 14. und 15. Dezember. Hier setzen die Fellbacher Programmierer auf eine Verlegung in die Vorweihnachtszeit 2021. Bereits erworbene Karten für die Veranstaltungen behalten nicht ihre Gültigkeit, sie können bis spätestens Samstag, 27. Februar 2021, beim i-Punkt im Fellbacher Rathaus (Marktplatz 7, Telefon 0711/58 00 58, E-Mail i-punkt@schwabenlandhalle.de) abgegeben werden. Der Eintrittspreis wird erstattet. Weitere Informationen beim Kulturamt, Telefon 0711/58 51-364,

Telefax 0711/58 51-119, E-Mail: kulturamt@fellbach.de, www.theater.fellbach.de

Auch in der Stadtbücherei Fellbach müssen leider aufgrund des verlängerten Teil-Lockdowns die für Dezember geplanten Veranstaltungen entfallen, berichtet Bücherei-Leiterin Solveig Schneider. Dies betrifft die Autorenlesung mit Wolfgang Schorlau „Kreuzberg Blues“ am 3. Dezember sowie die Ausgabe von „Philosophie um Sechs“ mit Andreas Wolkenstein am 11. Dezember. Alle angemeldeten Zuhörerinnen und Zuhörer wurden bereits persönlich informiert. Eventuelle Ersatztermine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Tagesaktuelle Informationen finden sich auf www.sbf.fellbach.de. *her*

Zum ersten Advent

„Sing a Song“ beim Gottesdienst dabei

Ganz spontan habe sich „ein kleines musikalische Highlight für das Wochenende ergeben“, teilt Pastoralreferent Martin Wunram von der katholischen Kirchengemeinde Christus König in Oeffingen mit. Eine Auswahl an Sängern und Sängerinnen des Ensembles „Sing a Song“ vom Liederkränz Oeffingen gestaltet an diesem Sonntag, 29. November, um 9 Uhr den Gottesdienst in der Christus-König-Kirche in der Hauptstraße mit. Unter der musikalischen Leitung von Anita Sasse werden moderne und traditionelle Adventsge-sänge zu hören sein. *red*

Christbäume stehen auch ohne Adventsmarkt

Die Mädchen und Jungen der Schillerschule schmücken zwölf Tannenbäume für die Schulstraße in Oeffingen. *Von Eva Herschmann*

Auf viele liebgewordene Gewohnheiten müssen die Menschen zurzeit verzichten. Auch der beliebte Oeffinger Advent, den der Gewerbeverein seit mehr als 30 Jahren traditionell am ersten Adventssonntag ausrichtet, fällt wegen der Corona-Pandemie aus. Die kleine vorweihnachtliche Budenstadt beim historischen Schlössle wird in diesem Jahr nicht aufgebaut. Nicht verzichten müssen die Oeffinger jedoch auf den gewohnten weihnachtlichen Schmuck in der Schulstraße. Auch in diesem Jahr haben die Mädchen und Jungen der Schillerschule die Christbäume geschmückt, die noch am gleichen Tag von Helfern des Gewerbevereins im Ortskern aufgestellt wurden.

„Seit es den Oeffinger Advent gibt, ist es Tradition, dass unserer Schüler Christbäume für den Ort schmücken. Es unterstreicht die gute Zusammenarbeit im Stadtteil“, sagte Vera Rentschler, die Rektorin der Schillerschule. Weil schon der gemeinsame Auftritt im Festzug beim Fellbacher Herbst für die Schillerschüler ausgefallen ist, freut sich die Schulleiterin, dass wenigstens die schulische Weihnachtstradition erhalten bleibt. Nachdem der Gewerbeverein auch ohne Adventsmarkt bereit gewesen war, Tannenbäume zu besorgen, haben sie sich wie alle Jahre ums Schmücken gekümmert.

Am Freitagmorgen wurden die zwölf Bäume – für jede Klasse eine eigene Tanne – im Schulhof angeliefert und sogleich von den Grundschulern aus Oeffingen mit eigenhändig gebasteltem weihnachtlichem Schmuck verziert. Jede Klasse hat ihren ganz eigenen Stil: Es gibt Bäume, die mit bunten Perlensternen behängt sind oder mit Sternen aus Prägefolie. Welche, die golden glänzende Engelchen und Glöckchen schmücken, und andere mit bunt bemalten Baumscheiben. Und die Klasse 4a hat alles aus recyceltem Material hergestellt und zum Beispiel silberne Sterne aus leeren Teelichtern gebastelt.

„Die Kinder haben sich sehr gefreut, dass sie auch in diesem Jahr wieder für den Christbaumschmuck zuständig waren“, sagte die Schulleiterin. Nicht nur die Mädchen und Jungen sowie Rektorin Vera Rentschler, sondern alle können sich nun am Anblick der Christbäume erfreuen, die auch ohne Oeffinger Advent auf der Weihnachtszeit einstimmen sollen.



Christbäume für die Schulstraße gibt es auch in diesem Jahr. *Foto: Eva Herschmann*



Einkaufen in Fellbach – am besten mit dem günstigen StadtTicket.



Mit dem VVS Einkauf, Kultur und Freizeit in Fellbach erleben.

VVS-STADTTICKET: Einen ganzen Tag durch Fellbach für 3 Euro (EinzelTagesTicket) oder mit bis zu 5 Personen für 6 Euro (GruppenTagesTicket). Erhältlich in der VVS-App, im Ticketautomat oder bei Ihrer/m Busfahrer/in. → vvs.de/StadtTicket